

Landkreis-Spenden schaffen Arbeitsplätze

Fahrräder, Nähmaschinen, Blechblasinstrumente: Ein voller Schuppen voller Geschenke für Togo

OBERNKIRCHEN. Fahrräder, so weit das Auge blickt: Alte, neue, sogar ein Einrad liegt im Schuppen des Bahnhofes Obernkirchen und wartet auf den Container, der alles weiterverschifft. Rund 100 Räder mögen es sein, die in den vergangenen Tagen und Wochen aus dem gesamten Landkreis Schaumburg für Togo gespendet wurden. Dazu kommen noch etwa 50 Nähmaschinen und jede Menge Blechblasinstrumente. Vor 30 Jahren fand der erste Gegenbesuch der Togo-Freunde Hannover statt, die sich aus dem Posaunenchor der Stadtmission Hannover gründeten. Werner Hobein, Bergstädter Vertreter der Togofreunde, erzählt, in Togo würden mit der Hilfe aus dem Landkreis Schaumburg Arbeitsplätze geschaffen. Rund 20 Menschen werden dort in verschiedenen und staatlich anerkannten Werkstätten ausgebildet. In das Werkstattzentrum CFP-Mercatis in Sodo werden auch die Fahrräder transportiert, dort auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt. „Aus drei mach zwei“, nennt es Hobein, der aus eigener Anschauung weiß, welchen Stellenwert auf dem afrikanischen Kontinent ein „Drahtesel“ besitzt: „Das entspricht hier einem Auto.“ Wie Hobein sagt, trägt sich die Fahrradwerkstatt in Sodo längst selbst: Die Refinanzierung erfolgt über den Verkauf der Fahrräder. Das Werkstattzentrum war und ist das größte und ehrgeizigste Projekt der Togo-Freunde Hannover und des „Sonnenhofes“ Obernkirchen. Werkstattleiter Atsu Dete ist Diplom-Techniker und Mechaniker, war zur Ausbildung in Duisburg, so dass er gut Deutsch spricht. Er hat vorher am College Technique in der Stadt Kpalime (Togo) sowie an einer Privatschule unterrichtet. Mit Atsu Dete vollzieht sich, was immer auch Wunsch der Togo-Freunde war: Das Zentrum wird als Ausbildungsstätte für junge Togoer genutzt. In Sodo gibt es auch eine Instrumentenwerkstatt, in der die gespendeten Blechblasinstrumente restauriert werden. Auf ein Instrument, so Hobein, würden drei Bläser kommen: Bei den Proben werde das Instrument dann einfach weitergereicht. Geplant war eigentlich, dass der Container in dieser Woche mit den Rädern, Nähmaschinen und Instrumente beladen wird. Aus nicht bekannten Gründen verzögert sich die Ankunft, daher kann noch gespendet werden. Annahmestelle ist der „Sonnenhof“, Telefon (0 57 24) 96 10. rnk